

Trendwende oder Bärenmarkt-Rally?



Rolf Isler, Leiter Finanz, Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

Nach einem fulminanten Anstieg von 3700 auf 9500 Punkte ist der Swiss market Index seit März 2007 am Fallen. Heute fragen sich die Anleger, ob nach einem Einbruch von 24% die nun die Wende zum Besseren bevorsteht oder ein Kursanstieg nur eine Bärenmarkt-Rally darstellt.

Bären stehen im Börsen-Jargon für fallende Aktienmärkte. Ihre Gegenspieler sind die Bullen. Unter einer „Bärenmarkt-Rally“ oder einer „Bullenfalle“ versteht man eine kürzerfristige Aufwärtsbewegung in einem fallenden Markt. Ein Gegenstück dazu ist ein Wendepunkt im Börsenverlauf, d.h. ein nachhaltiger Trendwechsel von fallenden zu steigenden Kursen.

An sich ist Anlegen ganz einfach: Man kauft bei steigenden Kursen und verkauft bei fallenden. Die Umsetzung dieses Rezepts ist aber bekanntlich überaus schwierig. Der Hauptgrund dafür sind Bärenmarkt-Rallys, die den Anlegern eine Wende vorgaukeln, die dann nicht kommt. Steht heute ein Wendepunkt an der Börse bevor?

Eine wichtige Bedeutung hat die Verfälschung der Realwirtschaft. Diese ist heute zwar besser als die Stimmung, das Wirtschaftswachstum nimmt aber weltweit ab. Das ist allerdings kein Alarmzeichen, weil die Wachstumsraten in den vergangenen Jahren über dem langfristigen Potenzial lagen. Eine Verlangsamung ist daher unvermeidlich und - im Hinblick auf die aufflackernde Teuerung - sogar willkommen.

Eine zentrale Frage ist die Bewertung der Aktienmärkte. Diese ist weltweit moderat. Viele Aktien notieren heute auf einem Stand unter jenem vor 10 Jahren! In dieser Zeit ist die Weltwirtschaft real um 40% gewachsen. Bei einer Teuerung von nur einem Prozent pro Jahr ergibt das ein Aufholpotenzial von mindestens 50%. Hier liegen grosse Chancen.

Die einseitige Konzentration auf den Wendepunkt an der Börse verstellt den Blick auf Grundsätzliches. Ein grosser Teil der Performance an den Aktienmärkten entsteht in konzentrierten Zeitperioden. Oft sind das nur wenige Tage pro Jahr. Wer diese Boomzeiten verpasst, schmälert seine längerfristigen Börsengewinne empfindlich. Es ist nicht möglich, diese Boomphasen vorherzusehen. Am wahrscheinlichsten scheinen sie aber nach längeren Kurseinbrüchen, wenn viel Liquidität vorhanden ist und die Investoren sehnsüchtig auf einen Aufschwung warten. Das ist auch der Grund dafür, dass immer wieder zahlreiche Anleger auf Bärenmarktrallys hereinfallen und zu früh einsteigen.

Heute haben wir eine solche Zeit der Hoffnung auf den Wendepunkt an der Börse. Ob es noch zu früh war, weiss man immer erst nachher. Mit gestaffelten Investitionen lässt sich aber das Risiko senken. Im übrigen sprechen die unvorhersehbaren aber wichtigen Boomphasen dafür, dauernd investiert zu bleiben, statt die Börsenschwankungen auszunützen zu wollen. Erfolgreiches Investieren ist kein Sprint, sondern ein Marathon.